

GESICHTER & GESCHICHTEN

Mittendrin und voll dabei

Beim 31. Weltkindertag eroberten gestern Tausende Kinder das Maschseeufer



Gernot Kalkoffen, Marion Leonhard, Fritz Henze und Wolfgang Knötsch (v. l.). Thomas

BEB hilft Verkehrswacht

VON BARBEL HILBIG

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter der Verkehrswacht Hannover sind für ihre zahlreichen Besuche an Schulen jetzt gut ausgerüstet. Die BEB Erdgas und Erdöl GmbH, gemeinsame Tochter von Exxon Mobil und Shell, hat dem Verein, der sich in der Verkehrserziehung engagiert, einen neuen Volvo Kombi geschenkt. Gernot Kalkoffen, Chef von Exxon Mobil Deutschland, und BEB-Geschäftsführer Wolfgang Knötsch übergaben gestern vor der Firmenzentrale in Bothfeld das Auto.

Amtsgericht schließt wegen Jubiläumsfeier

Wegen interner Feierlichkeiten zum 100-jährigen Jubiläum seines Altbaus bleibt das Amtsgericht am Volgersweg 1 am heutigen Mittwoch von 12 Uhr an und am Freitag ganztägig geschlossen.

Pausenprofis gesucht

Das Umweltzentrum Hannover sucht noch Freiwillige zur Unterstützung bei der Pausenverpflegung verschiedener Schulen in Hannover. Interessierte müssen keine Vorkenntnisse in puncto Ernährung oder Hauswirtschaft mitbringen.



Eine Ministerin mitten im Aufgabenbereich: Die niedersächsische Sozial- und Familienministerin Aygül Özkan eröffnete gestern den 31. Weltkindertag am Maschsee. Wilde (3)

VON JAN SEDELIES

Wenn man ehrlich ist, ist der Kindertag nicht nur allein für Kinder gedacht. Denn wenn man zum Beispiel Wolfgang Schenk auf der kleinen Steinmauer an der Maschseequelle beobachtet, wie er Schülern erklärt, wie man aus dünnen Bettlakenstreifen und Seifenblasen Seifenblasen macht, bekommt man ein Gefühl dafür, wie wertvoll ein Kinderlachen sein kann.

Aus diesem Grund sind gestern zum 31. Weltkindertag gleich Hunderte ehrenamtliche Helfer zum Maschsee gekommen. Sie kamen als Clowns verkleidet und halfen beim Kinderschminken, erzählten in orientalische Gewänder gehüllt Märchen und versenkten Äpfel und Milch. Schornsteinfeger verteilten am Nordufer Glück und schwarzen Ruß auf Kindernasen, Bundespolizisten nahmen am Rudolf-von-Bennings-Ufer Fingerabdrücke, und die Feuerwehr sorgte am Strandbad bei einer Löschvorführung für Regenbögen bei strahlendem Sonnenschein.

den lassen, dass sie nichts erreichen können. Noch mehr Applaus und ein nachträgliches „Happy Birthday“-Ständchen zum 40-Jährigen. Nun strahlte Özkan.

Auch Bürgermeister Bernd Strauch und die Kindertag-Organisatorin und Bundesverdienstkreuzträgerin Elisabeth Lücking-Salim lobten das Engagement der Kinder, die im Vorfeld zum Kindertag Geld für soziale Projekte sammelten und sich vor Ort an den zahlreichen Ständen besonders für die Angebote interessierten. So lernten die jungen Besucher beim Institut für Bienenkunde Celle, wie Bienen Honig herstellen, bei der Verkehrswacht Hannover testeten sie ihre Geschicklichkeit bei einem Fahrradparcours und beim Tibet-Tara-Zentrum ließen sie sich Klangschalen erklären und spendeten sogar Geld für Straßenkinder in Indien.

Andere Kinder waren euphorischer. Tarik aus Stöcken probierte bei der Rollstuhlgesellschaft Langenhagen Rollstuhlspurt aus. „Gar nicht so einfach“, sagte der Zehnjährige. Bei Ralf Strobach von der Bürgerinitiative Umweltschutz versuchte sich die achtjährige Noeni begeistert als Papierschöpferin, und der elfjährige Karsten aus der List ließ sich beim Deutschen Amateur-Radio-Club das Morsen zeigen.

Besonders engagiert waren gestern aber nicht nur die Kinder, Helfer, Standbetreiber und Unterstützer von Sparkasse bis Sealfie. Insbesondere die Leh-



Ralf Strobach von der Bürgerinitiative Umweltschutz erklärt Kindern, wie man aus Papierresten, Wasser und Farbe neues Papier machen kann. Und das neue Papier kann sogar richtig bunt werden.



Schornsteinfeger Martin Wassmann begrüßt Nicolai am Maschsee – der bekommt eine freundliche Rußnase, die Glück bringen soll.

rer versuchten, Tausende Kinder in Zweier-Reihen zu bändigen, sie vom Trödeln abzuhalten und Begeisterung auch für die kleinen Stände zu wecken. „Das ist zwar ziemlich anstrengend, aber immer noch besser als Unterricht“, sagte eine Lehrerin aus Linden. Und

manchmal wurde die Mühe auch belohnt. Als eine Schülergruppe einen ganzen Schwarm von Maschseekarpfen entdeckte, wurde wild nach der Lehrerin gerufen. „Das müssen Sie sehen!“ Manchmal ist ein Kindertag eben nicht nur für die Kinder da.

Mechatroniker für einen Tag

VON ISABEL CHRISTIAN

Konzentriert bewegt Turan die Plexiglasscheibe millimeterweise zwischen den Greifbacken der Zange auf und ab. Sie muss perfekt sitzen, denn sonst bohrt er das Loch an der falschen Stelle. Endlich hat der 18-Jährige die richtige Einstellung gefunden und schiebt die Zange unter den Bohrkopf. Er will die Maschine gerade starten, da hält Pädagogin Sabine Tischbier ihn zurück: „Moment, das ist noch nicht richtig fest.“ Turan ist Berufsschüler und testet mit seinen Klassenkameraden in der Talentwerkstatt des Vereins „Werkstatt-Schule“ seine technischen Stärken und Fähigkeiten. Begleitet werden sie von Sozialpädagogen, die Anleitung und Hilfestellung bei der Berufswahl geben.

Die Talentwerkstatt ist die Erweiterung des Projekts „Findus“, mit dem der Verein bereits seit 2008 Schülern bei ihrer beruflichen Orientierung hilft. Die Talentwerkstatt soll nun Jugendliche im Berufseinstiegsjahr fördern. Wie bei „Findus“ sind zahlreiche Firmen Unterstützer der Werkstatt und stellen Material oder Expertisen zur Verfügung. Da der Platz des Vereins in der ehemaligen Kaserne in Bothfeld für zwei Projekte zu klein geworden ist, stellte die Continental Räume auf ihrem Werksgelände in Stöcken zur Verfügung. „Wir wollen nah an der beruflichen Realität sein, und so lernen die Jugendlichen sogar noch ein wenig vom Alltag in einem großen Betrieb kennen“, sagt Projektleiterin Susanne Kaplan.

Unter Anleitung von Sozialpädagogin Tischbier und dem pädagogischen Fachlehrer Andreas Eberhardt probiert Turan dort mit vier Klassenkameraden sein Geschick im technischen Bereich aus. Wie beim „Findus“-Projekt erproben sich die Jugendlichen in sechs Berufsfeldern von kreativen bis zu verwaltenden Tätigkeiten. Dabei entdecken sie manche unbekannte Stärke. „Es ist interessant, wenn etwa junge Männer mit der Einstellung, für Technik geboren zu sein, plötzlich ein Talent in der Pflege entdecken“, sagt Tischbier. Turan fühlt sich jedoch in der Mechatronikabteilung ganz wohl. Stolz zeigt er den von ihm hergestellten kleinen Motor. „Ich glaube, das ist das Richtige für mich“, sagt er.

UND AUSSERDEM

„Titelstar“ gesucht

Die Fernsehzeitung „Fernsehwoche“ sucht den „Titelstar 2011“ und castet dafür deutschlandweit Frauen von 40 Jahren an. In Hannover können sich Kandidatinnen am Sonnabend, 1. Oktober, in der Ernst-August-Galerie präsentieren. Von 10 bis 19 Uhr werden die Teilnehmerinnen geschminkt und von einem Profifotografen abgelichtet. Ab dem 7. November entscheidet eine Jury, welche Kandidatinnen zu einem zweiten Fotoshooting nach Hamburg eingeladen werden. Die Gewinnerin wird das Cover der Fernsehwoche zieren und nimmt am Werbeshooting in Florida teil. Anmeldungen unter der Telefonnummer (040) 3625 92 59. Die Teilnahme ist kostenfrei. isc

Advertisement for 'Verkauf PKW' (Car Sale) featuring various car models like Audi, Hyundai, Mercedes, Suzuki, VW, Peugeot, Renault, and Skoda. It includes a grid of car icons with descriptive text and contact information for 'Autohaus Olenik GmbH'.